



Unübersehbar: Die Rauchentwicklung, die von dem brennenden Feld ausging, lotste die Einsatzkräfte zum Brandort und sorgte für viele Notrufe.

FOTOS: FREIWILLIGE FEUERWEHR LANGEN

ANGEMERKT

Lasst die Helfer helfen

VON MARKUS SCHAIBLE

Am Dienstagmorgen war es groß auf der Titelseite unserer Zeitung zu lesen: „Sogar Klagen übers Martinshorn – Feuerwehren registrieren immer mehr Behinderungen und Übergriffe.“ Der Tag ist noch nicht beendet, da müssen die Einsatzkräfte beim Flächenbrand genau das wieder einmal feststellen: Schaulustige sorgen dafür, dass die Löscharbeiten nicht so starten können wie vorgesehen. Dabei kommt es gerade zu Beginn eines Feuers, wenn sich die Flammen noch unkontrolliert ausbreiten, auf jede Sekunde an – egal, ob Menschenleben in Gefahr sind oder (wie in diesem Fall) nur ein Feld abfackelt.

Auf Facebook hatte die Langener Feuerwehr nach dem Einsatz einen „kleinen Wink für alle Interessierten“ parat: „Wenn Einsatzkräfte am Schlauche ausrollen sind und im Hintergrund rund vier Meter hohe Flammen zu sehen sind, ist die Frage, ob die Feuerwehr hier gerade eine Übung macht, nicht nur wenig sinnig. Auch halten solche (sicherlich gut gemeinten) Fragen von der eigentlichen Arbeit ab. Also, bitte meidet Einsatzstellen, um euch nicht unnötig zu gefährden und uns bei unserer Tätigkeit somit bestmöglich zu unterstützen.“

Ist es denn so schwer, das zu kapieren und sich daran zu halten?

» Dazu: Angemerkt

Schaulustige behindern Löscharbeiten

FLÄCHENBRAND Weithin sichtbare Rauchwolke sorgt für zahlreiche Notrufe

VON MARKUS SCHAIBLE

Langen – Großeinsatz für die Feuerwehren Langen und Egelsbach am frühen Dienstagabend: Im Bereich zwischen den beiden Kommunen brannte ein Feld, was eine riesige Rauchsäule zur Folge hatte. Dies sorgte auch in der Bevölkerung für großes Aufsehen – letztlich aber war der Schaden sehr überschaubar.

Die Rauchentwicklung

wurde allerdings über mehrere Landkreise hinweg wahrgenommen. Etliche Anrufer meldeten ab 17.16 Uhr per Notruf 112 eine massive Rauchentwicklung am südlichen Stadtrand Langens. „Die zahlreichen Meldungen, die die Leitstelle erreichten, ergaben teilweise widersprüchliche Lagebilder“, berichtet die Freiwillige Feuerwehr Langen. Sogar der Polizeihubschrauber stieg auf, um bei der Lokalisierung des Brand-

ortes zu helfen, bestätigt Andrea Ackermann, Sprecherin des Polizeipräsidiums Südosthessen in Offenbach, auf Anfrage unserer Redaktion.

Entgegen der Meldung, dass es sich um einen Brand auf einem Schulgelände handeln würde, der auf die Gebäude übergreift, wurde aber bald klar, dass es sich um einen ausgedehnten Flächenbrand eines Getreidefeldes handelte. Die teilweise etliche Meter hohen Flammen

wurden von mehreren Trupps mit insgesamt neun Strahlrohren bekämpft.

Neben den Einsatzkräften der Feuerwehr Langen waren rund 25 Helfer aus Egelsbach im Einsatz. Nach rund 30 Minuten hatten sie die Einsatzstelle unter Kontrolle. Nach einer weiteren Stunde waren die Nachlöscharbeiten beendet. Endgültig beendet war der Einsatz um kurz nach halb acht.

Allerdings ging die Brand-

bekämpfung nicht ganz problemlos ab: „Aufgrund der äußerst dynamischen Lage waren die ersten Maßnahmen der Feuerwehr aus taktischer Sicht extrem wichtig“, heißt es dazu von der Langener Einsatzleitung: „Leider wurden unsere Kräfte bereits in dieser wichtigen Phase, also während dem Aufbau des Brandangriffs, durch schaulustige Personen in ihrem Handeln zum Teil deutlich eingeschränkt.“

Aus diesem Grund appelliert die Feuerwehr an die Vernunft aller Bürger: „Der Bereich rund um die Einsatzfahrzeuge wird als Bewegungsfläche für die Helfer benötigt, Schläuche müssen ausgerollt werden und nachrückende Einheiten benötigen Platz für die weitere Aufstellung. Radfahrer, Spaziergänger oder andere Verkehrsteilnehmer sollten den Bereich meiden.“



Unfall: Eine Frau prallte gestern Mittag mit ihrem Wagen auf der Ex-B3 gegen einen Baum. FOTO: FEUERWEHR LANGEN

Noch mehr Arbeit für die Feuerwehr

Langen – Die Hitze macht den Menschen derzeit schwer zu schaffen – besonders, wenn sie die Arbeit in schwerer Schutzkleidung verrichten müssen wie die Feuerwehr. Die hatte nicht nur beim Flächenbrand viel zu tun, sondern war auch gestern tagsüber viel gefordert.

Zuerst galt es gegen 11.30 Uhr „nur“, in der Humpendindckstraße eine Katze von einem Baum zu retten. Kurz nach 13 Uhr gab es dann fast zeitgleich zwei größere Einsätze: Auf der ehemaligen B3 nahe der Asklepios Klinik war eine 58-jährige mit ihrem Auto von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Die Langenerin, die aus Dreieich kam, wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Die Straße musste kurzzeitig gesperrt werden. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizeistation in Langen, ☎ 06103 903000, zu melden.

Wegen einer defekten Gastherme musste ein Mehrfamilienhaus in der Südlichen Ringstraße geräumt werden. Die Feuerwehr nahm Messungen vor, belüftete das Gebäude und übergab die Einsatzstelle an die Stadtwerke.

„Bei der Hitze ist das derzeit eine enorme Belastung“, sagt Stadtbrandinspektor Frank Stöcker mit Blick auf die Einsatzstatistik. ble/hok

Mit großem Einsatz zum eigenen Film

No-Budget-Projekt mit rund 60 Mitwirkenden spielt größtenteils in Langen

VON VANESSA KOKOSCHKA

Langen – Ein platt getrampelter Waldweg in der Nähe des Restaurants am Steinberg ist die Kulisse für den Krimi „Irrtum“. Darsteller, Ton- und Kameramänner, ein Regisseur sowie eine Maskenbildnerin tummeln sich am Drehort: Hier wird noch mal abgeputzt, dort der Text geübt, an anderer Stelle gibt der Regisseur letzte Anweisungen. Spaziergänger und Jogger bleiben wegen der ungewohnten Betriebsamkeit auf ihrer Strecke stehen und schauen bei den Dreharbeiten zu.

Allerdings handelt es sich nicht um eine große Film- oder TV-Produktion. Aber es sind engagierte Schauspieler am Bord, die aber durchaus schon Erfahrungen bei professionellen Drehs gesammelt haben.

„Für uns ist das immer ein Highlight, wenn wir als Komparsen oder Kleindarsteller eine Sprechrolle bekommen.“

Sammy Koc
Dialog-Autor

Der Inhalt: Michaela Schmidt (Beatrice Werner-Knörzer) reitet mit ihrem Pferd George und Hund Toffi den Waldweg entlang und findet am Wegesrand ein erdrosseltes Mädchen. Noch unter Schock ruft sie die Polizei an. Die Beamten kommen zum Fundort, sichern diesen ab und die Ermittlungen beginnen.

Die ersten Szenen hat das Team bereits gedreht: Vom Flugplatz Mainz-Finthen sind sie abgehoben und haben Aufnahmen aus der Luft gemacht. Ein weiterer Schauplatz soll das Gefängnis in Frankfurt-Preungesheim sein

– doch da fehlt bislang noch die Drehgenehmigung. Der Großteil des Films soll sich aber in Langen abspielen.

Am Steinberg starten die Dreharbeiten in der Sterzbachstadt: „Die Location ist super. Genau so habe ich mir den Drehort in Gedanken bereits vorgestellt“, schwärmt Frank Schraml. Er hat das Drehbuch geschrieben und gemeinsam mit seinem Kollegen Sammy Koc die Dialoge entwickelt. Zudem fungiert Schraml als Regisseur bei diesem Filmprojekt und übernimmt die Rolle eines Kripobeamten.

Sowohl Schraml als auch Koc wirken seit einigen Jahren als Komparsen und Kleindarsteller in Kinoproduktionen, Fernsehbeiträgen, Serien wie „Der Staatsanwalt“ oder Musikvideos mit. Ursprünglich wollten sie gemeinsam einen „Showreel“ drehen, also eine kurze Aufnahme, die als Arbeitsprobe dient. Schraml schläft eine Nacht über diese Idee: „Am nächsten Tag bin ich aufgewacht und ich hatte ein gesamtes Drehbuch im Kopf.“ Ein zweiteiliger Krimi solle es werden, jeweils 90 Minuten lang. „Am Anfang war ich überrascht und ein wenig beängstigt, aber Frank hat mich mit seiner Idee überzeugt. Er brennt für das Projekt“, erinnert sich Koc. Über ein Wochenende ruft Schraml Bekannte und Kollegen aus der Branche an und wirbt für sein Projekt. Das Ergebnis: „Wir sind an die 60 Leute. Alle engagieren sich unentgeltlich und die nötigen Requisiten bekommen wir ebenfalls kostenlos gestellt“, informiert Schraml über den No-Budget-Film.

Einige Akteure seien weit angereist, um bei „Irrtum“ mitzuwirken, sagt Frank Schraml: „Ein Schauspieler kommt aus Wien, eine andere Darstellerin ist spontan über Nacht aus Berlin angereist. Und eine Autorin aus Darmstadt soll zum Film



Keine Angst – alles nur gestellt: Die zehnjährige Monja Vehlow aus Egelsbach spielt die Leiche im Film „Irrtum“.

FOTOS: KOKOSCHKA

noch einen passenden Roman schreiben.“

Doch warum engagieren sich Menschen unentgeltlich für ein Filmprojekt und drehen bei fast 40 Grad Hitze? „Für mich ist das eine Herzensangelegenheit“, sagt Miran Vegas, der den Verdächtigen spielt. „Wenn ich gute Angebote bekomme und Zeit habe, bin ich immer dabei“, antwortet Beatrice Werner-Knörzer. Und Berhan Avci vom Sicherheitsdienst sagt: „Wir sind alle Menschen und sollten uns so gut es geht ehrenamtlich engagieren.“

Damit keiner nur kurz durch das Bild huscht, solle jeder Darsteller im Film mindestens einen Satz sagen, erklärt Koc. „Für uns ist das immer ein Highlight, wenn wir als Komparsen oder Kleindarsteller eine Sprechrolle bekommen.“

Bis der Film fertig ist, wird es noch eine Weile dauern. Dann soll er auf YouTube ge-



Engagiert: Frank Schraml (Drehbuchautor, Regie; von links), Berhan Avci (Inhaber des Sicherheitsdienstes, der den Drehort absichert), Darsteller Miran Vegas und Sammy Koc (Autor der Dialoge) beim Filmdreh in Langen.

zeigt werden. „Und vielleicht sogar in diversen Kinos“, wünscht sich Schraml.

Bis dahin schmiedet er weitere Pläne: „Wir wollen zum Film eine Staffel mit mehreren Episoden drehen. Darin sollen dann die Hintergrund-

geschichten einzelner Akteure gezeigt werden.“ Außerdem will sich Frank Schraml um eine Filmförderung bemühen – sodass sich das Engagement für die Darsteller vielleicht im Nachhinein sogar noch finanziell lohnt.

IN KÜRZE

Blues im Beans

Langen – Die Mainhätten Rämblers sind heute ab 20 Uhr bei freiem Eintritt im Café Beans am Lutherplatz zu erleben. Die Band entstand Mitte der 1980er Jahre und bringt den Blues-Rock-Soul der 1960er, 70er und 80er Jahre zurück auf die Bühne. Trotz ihres fortgeschrittenen Alters haben die Mainhätten Rämblers aber auch ein Ohr am Puls der Zeit und so finden sich auch Titel aus diesem Jahrtausend in ihrem Repertoire. ble

Radtour zum Feierabend

Langen – Am morgigen Freitag steht wieder eine Feierabendradtour des ADFC an. Start ist um 19 Uhr am Lutherplatz, Ziel ein Ausflugslokal in der Nähe. ble

WIR GRATULIEREN

LANGEN Hildegard und Horst Jenatschke zur goldenen Hochzeit.

EGELSBACH Ilse Giesecke zum 86. Geburtstag.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion
Langen 06103 31085-
Frank Mahn, Ltg. (fm) -21
Markus Schaible (ble) -22
Holger Borchard (hob) -23
Julia Radgen (jrd) -25
red.langen@op-online.de

Bahnstraße 11
63225 Langen